

herrührende Specimina des *H. canescens* im Herb. Trattinik zu vergleichen, die Kerner wahrscheinlich mit Recht für *H. dentatum* Hoppe erklärte. — *H. canescens* („Schleich. sec. spec. culta!“) Fries Epicr. (= *H. laevigatum* Griseb.) scheint nach Kerner wohl aus drei unter sich nahe verwandten Formen zu bestehen: 1) *H. austriacum* Brittinger, Kerner, *H. laevigatum* Gris. var. *austriacum* Uechtr. (in Baenitz Herb. europ. No. 2543, 1875), *H. Dollineri* Neilr. ex p., *H. pallescens* Sauter et Brittinger exsicc. (von Steyr), F. Schulz Herb. norm. Cent. 9 et 11 (von Windischgarsten), non W. K., doch weicht die oberösterreichische Pflanze von der niederösterreichischen mitunter etwas ab, namentlich durch minder tief gezähnte, bisweilen fast ganzrandige Blätter, auch habe ich aus O. Oesterreich Pflanzen gesehen, die man nur zu *H. eriopodum* Kerner ziehen kann. 2) *H. Dollineri* Schz. Bip. verum (*H. Dollineri* Neilr. ex p.) in Friaul, Krain (Original-Standort Dolliners bei Idria!), bei Gratz (Pittoni, als *H. glaucum*!) und selten in Unter-Oesterreich (Wiesbaur!) eine von dem vorigen wenig (hauptsächlich durch die drüsentragenden Anthodien) verschiedene Form; endlich 3) *H. eriopodum* Kerner (*H. Dollineri* Neilr. ex p.), die vorzugsweise als *H. canescens* Link, Fr. resp. als *H. laevigatum* Gris. bezeichnete Pflanze, welche bei München nicht selten vorkommt und auch in Tirol weit verbreitet ist; sie findet sich ferner in Kärnthen und im Venetianischen, wo sich, obwohl diese Form im allgemeinen leicht kenntlich ist, nach Kerners brieflicher Mitteilung Übergänge zum *H. Dollineri* finden, wie ich ähnliche zwischen *H. austriacum* und *H. eriopodum* auch aus Oberösterreich gesehen habe. Deshalb dürfte es am zweckmässigsten erscheinen, alle drei nur als Formen einer Art zu betrachten, die wohl am passendsten mit Neilreich als *H. Dollineri* Schultz Bip. (erweitert) zu bezeichnen wäre. Den Namen *H. canescens* Schleicher, der, wie erwähnt, am besten ganz zu kassieren sein wird, kann dieselbe nicht führen, man müsste dann wenigstens schreiben: *H. canescens* Lk. t. Fries; noch weniger passend wäre die Bezeichnung *H. laevigatum*, da die echte Willdenowsche Pflanze dieses Namens vorherrschend in *H. rigidum* Htn. (*H. tridentatum* Fr.) zu suchen ist. Mit *H. Trachselianum* Christener, einer Pflanze der höh. Alpenregion, hat keine Form des *H. Dollineri* etwas zu thun; das von Kemmler und Martens bei Urach angegebene Hieracium, welches ich ebenfalls noch nicht gesehen, würde, falls in diesen Kreis gehörig, der geographischen Verbreitung nach am ehesten zu *H. eriopodum* Kerner gehören. *H. anfractum* Fr., welches ich vom Autor selbst besitze, kann ich nur für eine Form des polymorphen *H. vulgatum* Fr. halten; ähnliche Formen finden sich auch in Deutschland, z. B. im Schwarzbürger Thale in Thüringen! (lg. C. Dufft, als *H. Schmidtii* × *vulgatum*). Mit *H. Trachselianum*, welches mir der selige Christener selbst mittheilte, hat es nicht das geringste zu schaffen.

Beitrag zur Pflanzenkunde des Harzes.

Von Th. Beling,

Forstmeister in Seesen nm Harz.

(Schluss.)

S. 116. *Caucalis daucoides* L. Seesen.

S. 118. *Chaerophyllum hirsutum* L. Bornhäuser Holz.

S. 120. *Cornus mas.* L. Nauerberg, Osteinhang, links neben der alten Chaussee von Lutter a./B. nach Bodenstein, sicher-

lich nicht angepflanzt oder verwildert, bisheriger nördlichster Fundort.

- S. 121. *Viscum album* L. Hat in neuerer Zeit am Falkensteine auf Eichen trotz sorgfältigster Bemühungen des gesamten dasigen Forstpersonals nicht aufgefunden werden können, wie denn überhaupt ungeachtet mehrfacher in forstlichen Zeitschriften gegebener Anregungen mir bislang kein einziger genügend verbürgter Fall des Vorkommens dieser Pflanze auf Eichen in neuerer Zeit bekannt geworden ist.
- S. 129. *Dipsacus pilosus* L. Hahausen, Nauerberg.
- S. 146. *Senecio erucifolius* L. am Heber über Bilderlahe Rolfshagen u. s. w., Nauerberg.
- S. 157. *Scorzonera laciniata* L. an der Höhe des Westerberges bei Neuwallmoden.
- S. 162. *Barkhausia foetida* DC., wie vorstehend.
- S. 173. *Oxycoccus palustris* Pers. Silberhol bei Seesen.
- S. 175. *Pirola uniflora* L. Seesen an der Eickmuhl, Münchehof Kleine Buchberg, Windhausen Ritterheide, daselbst immer in Fichtenbeständen. Bei Hahausen von mir bislang vergeblich gesucht.
- S. 176. *Ilex aquifolium* L. am Südwesteinhang des Forstorts grosse Krautlieth, Hahäuser Reviers, auch an der Höhe des Steimkerberges zwischen Hahausen und Langelsheim.
- S. 180. *Gentiana ciliata* L. Seesen; am Heber.
- S. 186. *Lithospermum officinale* L. im Forstorte Hohenberg bei Fürstenhagen sparsam.
- S. 205. *Lathraea squamaria* L. Nauerberg.
- S. 220. *Teucrium Scorodonia* L. Seesen, Hahausen, Münchehof.
- S. 220. *Teucrium Botrys* L. Seesen im Schildaukies unterm Bulke.
- S. 222. *Trientalis europaea* L. Seesen.
- S. 223. *Lysimachia nemorum* L. Seesen.
- S. 226. *Armeria Halleri* Wallr., zahlreich an der Innerste, sonst nur auf Schlackenplätzen, s. die obige Anmerkung.
- S. 238. *Thesium pratense* Ehrh. Horstkampwiesen zwischen Grund und Staufenburg.
- S. 266. *Ophrys muscifera* Huds. Seesen, Münchehof im Forstorte obere Brakelsberg.
- S. 267. *Epipogon Gmelini* Rich. im Eichelbachsthale oberhalb Laubhütte 1840 in wenigen Exemplaren, später daselbst nicht wieder gefunden. Im Forstorte Wausterberg des Dannhäuser Holzes am Heber 13. August 1879, gleichfalls in wenigen Exemplaren.
- S. 267. *Cephalanthera pallens* Rich. Heber zwischen Seesen und Gandersheim.

- S. 268. *Cephalanthera rubra* Rich. Im Forstorte Wolfshof bei Lauterberg.
- S. 268. *Epipactis microphylla* Sw. Staufenburg, Hahausen, Heber oberhalb Dannhausen und Engelade.
- S. 272. *Iris sibirica* L. Seesen auf Wiesen zwischen den Forstorten Eickmuhl und Bullars.
- S. 272. *Leucorum vernum* L. Seesen; am Heber.
- S. 273. *Lilium Martagon* L. am Nauerberge bei Nauen.
- S. 274. *Gagea spathacea* Salisb. im Forstorte hintere Langenberg bei Hahausen.
- S. 286. *Scirpus pauciflorus* Lightf. in der Weinkuhle bei Seesen.
- S. 291. *Carex brizoides* L. zwischen Liebenburg und Salzgitter im nördlichen Waldsaume.
- S. 297. *Carex pendula* Huds. zwischen Langelsheim und Neukrug im nördlichen Saume des Forstorts Eichengehren.
- S. 306. *Leersia oryzoides* Sw. an einem Teiche nördlich von Lutter am Barenberge im Jahre 1857 ziemlich zahlreich gefunden, später daselbst aber infolge veränderter Kulturverhältnisse verschwunden.
- S. 309. *Sesleria coerulea* Ard. am Hübichenstein bei Grund.
- S. 327. *Equisetum Telmateja* Ehrh. an sumpfigen Waldstellen und an mit Wasser gefüllten Erdfällen im südlichen Saume des Forstorts Buchenberg zwischen Bornhausen und Herrhausen; an einem Wassergraben linker Hand der alten Chaussee von Münchhof nach Staufenburg unterhalb des Forstorts kleine Schmalenberg.
- S. 328. *Lycopodium complanatum* L. im Forstorte Obere Ritterheide oberhalb Windhausen, am Wege nach Clausthal.
- S. 330. *Ophioglossum vulgatum* L. auf Wiesen bei Seesen.
- S. 330. *Botrychium rutaceum* Willd. im Forstorte Harzweg oberhalb Badenhausen 1840 in wenigen Exemplaren, später daselbst vergeblich gesucht.
- S. 331. *Polypodium calcareum* Sw. am Winterberge bei Grund.
- S. 334. *Struthiopteris germanica* Willd. Seesen, zwischen Steinbühl und Hobeleuchte am Bache.

Beitrag zur Flora von Eisleben.

Durch meinen verstorbenen Freund Joh. Kunze der Botanik gewonnen, war es mir noch möglich die letzten 2 Jahre meines Aufenthalts in Eisleben der dortigen Flora zu widmen. Leider fehlte mir die Zeit, um so recht und so oft nach Herzenslust an der Seite meines mir unvergesslichen Freundes die Umgegend von Eisleben zu durchstreifen. Es wird daher die ergebene

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Beling Karl Wilhelm Theodor

Artikel/Article: [Beitrag zur Pflanzenkunde des Harzes. 19-21](#)